



JAHRESBERICHT

2025

Bearbeitung:

René Götz, Mandatsleitung, Wirtschaftsförderung Stadt Bülach

Kilian Peter, Wirtschaftsförderung Stadt Bülach

Michael Isenring, Wirtschaftsförderung und Zentrumsmanagement Bülach

22. Juni 2026

VORWORT

Sehr geehrte Damen und Herren

Der vorliegende Bericht orientiert Sie über wichtige Entwicklungen am Wirtschaftsstandort Bülach im Jahr 2025, beziehungsweise die Mandatsperiode 2023 bis 2025.

Das volkswirtschaftliche Wachstum der Schweiz im Jahr 2025 lag bei 1.4 % und ist gegenüber dem langjährigen Mittel von 1.8 % erneut unterdurchschnittlich ausgefallen. Die massgebliche Stütze der Schweizer Wirtschaft war 2025 die Binnennachfrage dank solidem privatem Konsum. Die Exporte der Industrie fielen 2025 unterdurchschnittlich aus, der Handelsbilanzüberschuss der Schweiz verringerte sich (Vorzieh-Effekt Pharma/Chemie wegen US-Zollpolitik, starke Binnennachfrage nach Importgütern). Beim absoluten Niveau des Pro-Kopf-BIP steht die Schweiz im internationalen Vergleich nach wie vor sehr gut da — 2025 lag die Wirtschaftsleistung pro Einwohner 4,8 % über dem Vor-Covid-Niveau von 2019. Die Konjunkturprognosen der verschiedenen Institute sind für 2026 mit + 1.0% allerdings weiterhin verhalten.

Seit Ende 2022 hat die Zahl der in Bülach ansässigen Unternehmen netto um rund 220 auf 1'580 Betriebe zugenommen. In Bezug auf die Zahl der Arbeitsplätze liegt für 2025 vorerst ein Schätzwert von rund 8'800 (VZÄ) vor, was für den gleichen Zeitraum einer Zunahme von 5.1 % entspricht. Trotz der vorstehend skizzierten, gesamtwirtschaftlichen Herausforderungen und dem moderaten volkswirtschaftlichen Wachstum sind die Prognosen für die wirtschaftliche Entwicklung im Raum Bülach gut. Der Dialog mit den grossen gewerblichen Eigentümern erfolgt systematisch und die gewerbliche Nutzung des Glasi-Areals zeigt klare Impulse, mit mittlerweile rund 350-400 Arbeitsplätzen auf dem Areal.

Grössere Ansiedlungen: Aktuell steht in Bülach Süd ein weiteres Bauvorhaben an, für welches in den kommenden Monaten das Baugesuch eingereicht wird und voraussichtlich ab 2028 knapp 100 zusätzliche Arbeitsplätze im Bereich Dienstleistungen für die Unterhaltungsindustrie geschaffen werden. Die Schweizerische Nationalbank (SNB) hat 2025 in Bülach-Süd ein Grundstück erworben, auf dem sie ein neues Bargeldlogistikzentrum erstellen wird. Die SNB wird ihre Bargeldinfrastruktur von Zürich nach Bülach verlegen und den Betrieb in den frühen 2030er-Jahren aufnehmen. Gleichwohl ist für die mittel- bis langfristige Entwicklung des Wirtschaftsraums Bülach die anhaltende Verfügbarkeit von ausreichend Gewerbeflächen essenziell, folge dessen hat die Wirtschaftsförderung ihre, vom Stadtrat grundsätzlich befürworteten, Anliegen im Rahmen der bevorstehenden Revision der Bau- und Zonenordnung aktiv eingebracht.

Unser Innovationszentrum im Gesundheitswesen, das digital health center bülach, hat 2025 wiederum einen Entwicklungsschritt gemacht und zählt aktuell rund 90 Mitgliederfirmen und über 30 Kooperationspartner. Die Mietflächen und -kosten konnten durch erfolgreiche Vertragsverhandlungen mit der Vermieterin optimiert werden. Die Betriebsfinanzierung für die Periode 2026 bis 2029 wurde 2025 sichergestellt, so dass dieses Public-Private-Partnership für die nächsten vier Jahre seine Aktivitäten weiter skalieren kann. Der Regierungsrat des Kantons Zürich hat im Mai 2026 einen finanziellen Antrag an den Kantonsrat überwiesen, wonach der Innovationsstandort mit konkreten Umsetzungsprojekten gestärkt werden soll. Für den Cluster «Gesundheitswesen» ist das dhc dank seiner Vorleistungen explizit einer der präferierten Umsetzungspartner, entsprechend stehen die Chancen gut, dass für die Periode 2027 – 2030+ das dhc als Plattform zur Digitalisierung des Schweizer Gesundheitswesens einen «boost» erleben wird.

Im Dezember 2025 hat das Parlament in Bülach Stossrichtungen, Organisation und Finanzierung für das neue Zentrumsmanagement für die Phase 2027 bis 2029 gutgeheissen. In enger Zusammenarbeit mit dem Projekt- und Finanzierungspartner bülachSTADT ist das operative Go Live des Zentrumsmanagement im Frühjahr 2026 erfolgt, so dass wir Ihnen sicherlich im Jahresbericht 2026 die ersten Aktivitäten und Ergebnisse des Zentrumsmanagements präsentieren können.

Ich wünsche Ihnen eine interessante Lektüre und freue mich auf die tatkräftige Weiterentwicklung unseres attraktiven Wirtschaftsraums.

Herzliche Grüsse, René Götz

INHALTSVERZEICHNIS

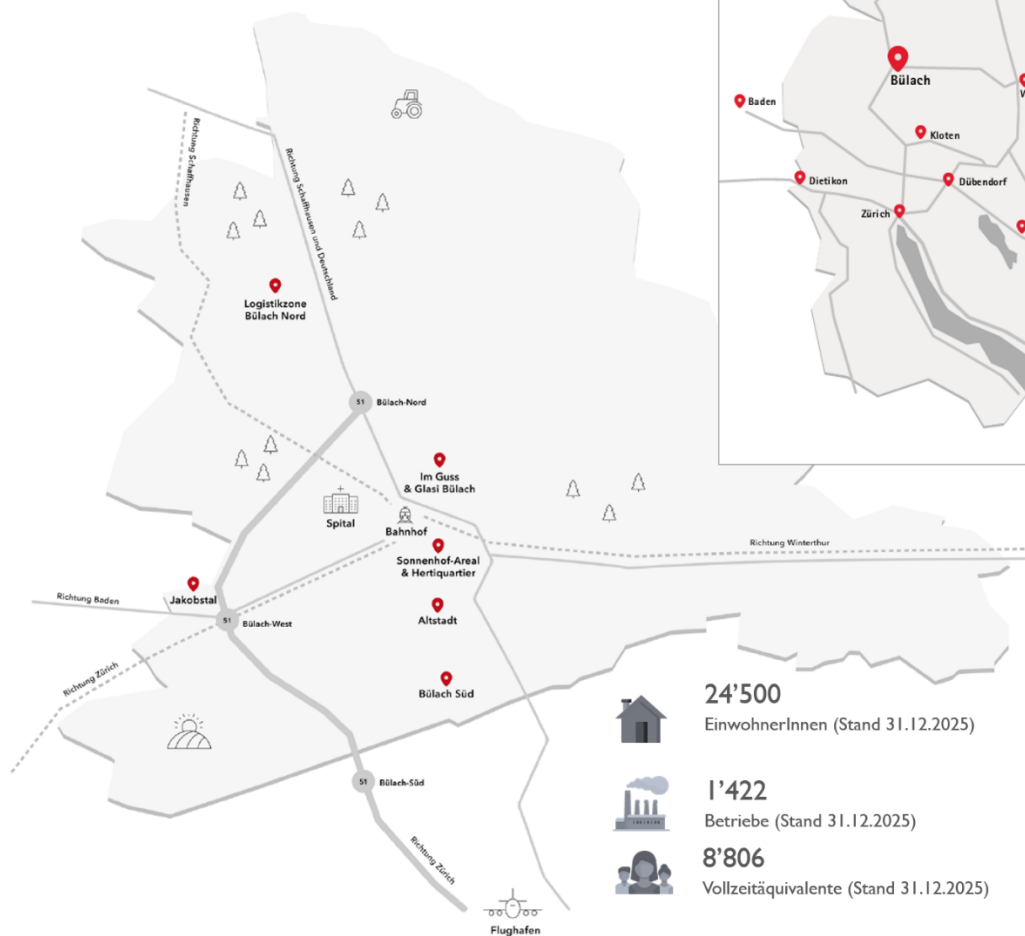
VORWORT	1
INHALTSVERZEICHNIS	2
1 WIRTSCHAFTSSTANDORT BÜLACH	3
2 POSITIONIERUNG WIRTSCHAFTSSTANDORT BÜLACH	4
3 STAND DER ZIELERREICHUNG	5
4 UNTERNEHMENSUMFRAGE 2025	10
5 FOKUSTHEMEN	11
A DIGITAL HEALTH CENTER BÜLACH (DHC)	11
B ZENTRUMSMANAGEMENT BÜLACH	12
C ANSIEDLUNG UND GEWERBEFLÄCHEN	14
D GLASI AREAL	16
6 JAHRESABRECHNUNG	17
KONTAKTPERSONEN	18

I WIRTSCHAFTSSTANDORT BÜLACH

Facts & Figures

Bülach ist das Nordportal der
Flughafenregion Zürich

In weniger als 30 Minuten von Zürich, Winterthur,
Flughafen und Schaffhausen mit ÖV und Auto erreichbar



2 POSITIONIERUNG WIRTSCHAFTSSTANDORT BÜLACH

Vision 2040

Bülach ist - als Nordportal der Flughafenregion Zürich – eine prosperierende Stadt mit innovativen Unternehmen.

Als innovativer, nachhaltig orientierter Wirtschaftsstandort bietet die Stadt Bülach wirtschaftsfreundliche Rahmenbedingungen und betreibt eine aktive Standortentwicklungspolitik. Vielfältige Freizeit-, Wohn- und Bildungsangebote sowie eine erstklassige Verkehrserschliessung machen Bülach für Mitarbeitende attraktiv.

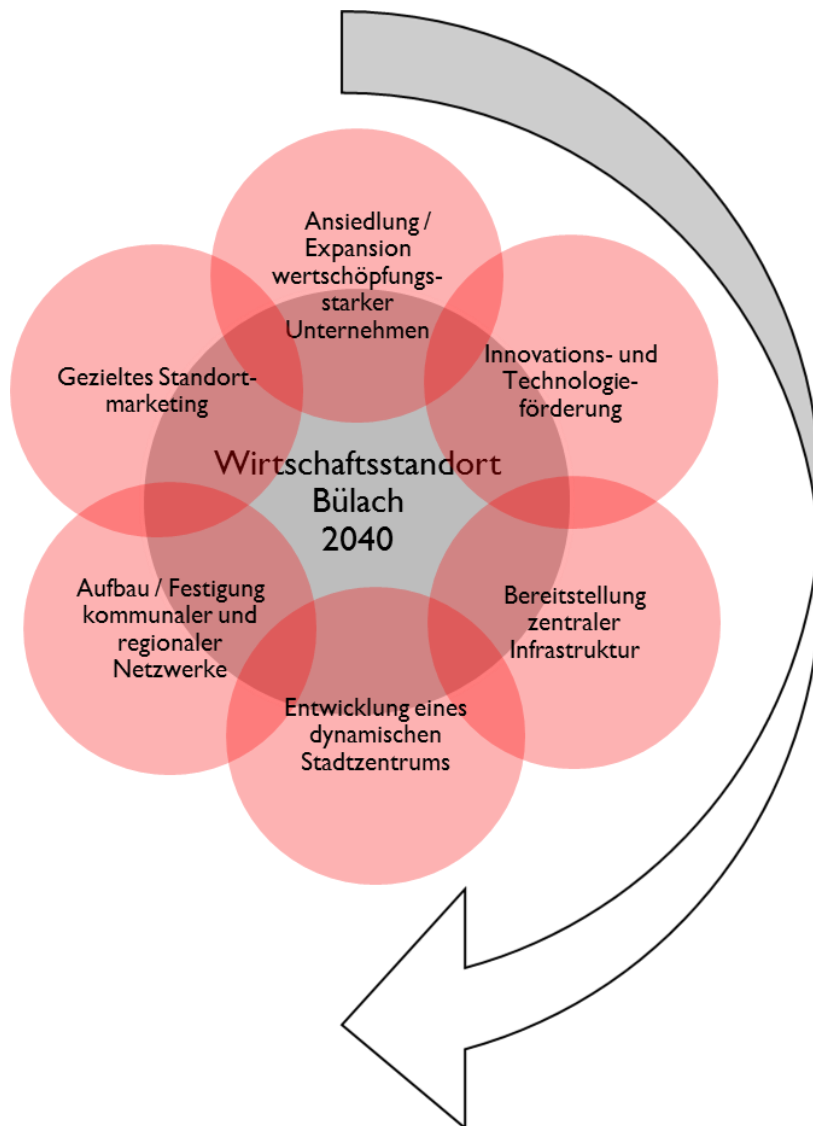


Abbildung 1: 6 strategische Stossrichtungen zur Entwicklung des Wirtschaftsstandorts Bülach

3 STAND DER ZIELERREICHUNG

Wirtschaftsförderung

Die Vision 2040 positioniert Bülach als prosperierende Stadt und Nordportal der Flughafenregion Zürich mit innovativen Unternehmen. Für die Periode 2023 bis 2026 steht weiterhin das Ziel im Zentrum, Wohnen und Arbeiten in Bülach in Balance zu halten. Dafür wurden zwei quantitative und fünf qualitative Ziele definiert, welche die Wirtschaftsförderung in der laufenden Periode umsetzt.

- mindestens 10 % mehr Arbeitsplätze
Herangehensweise: Basis 31.12.2022 + 10 %
Stand per 31.12.2022: 8'393 VZÄ
Ziel per 31.12.2026: 9'232 VZÄ
- Im Dreijahresdurchschnitt mindestens 10 % mehr Steuereinnahmen durch juristische Personen
Herangehensweise: Vergleich Stichtag 01.01.2023 (Mittelwerte von 2020-2022) mit Stichtag 01.01.2027 (Mittelwerte von 2024 - 2026) / + 10 %
Mittelwert 2020-2022: CHF 6.52 Mio.
Mittelwert Ziel 2024-2026: CHF 7.17 Mio.

Methodik zur Erfassung der wirtschaftlichen Entwicklung

Die nachfolgenden Grafiken zeigen die Entwicklung der Anzahl Unternehmen und Arbeitsplätze sowie der Wirtschaftsstruktur der Stadt Bülach nach Clustern. Die Zahlen bis zum 31.12.2023 basieren auf

den publizierten Daten des Bundesamtes für Statistik (BFS). Die BFS-Zahlen des Jahres 2024 werden Ende August 2026 veröffentlicht. Die Wifö erhebt seit dem 01.01.2019 die Entwicklung der Anzahl Unternehmen und Arbeitsplätze basierend auf den Meldungen des schweizerischen Handelsamtsblattes (SHAB). An dieser Stelle ist darauf hinzuweisen, dass die Entwicklung der Anzahl Unternehmen durch die Wifö relativ treffsicher erfasst werden kann, wohingegen die Veränderung der Anzahl Arbeitsplätze bei den ansässigen Unternehmen auf Grund der teilweise fehlenden Datenquelle unscharf bleibt, bis die jeweils aktuellen BFS-Daten vorliegen.

Die Wifö führt jedoch einmal pro Jahr eine Umfrage durch, welche die ansässigen Unternehmen zu ihrer wirtschaftlichen Situation und Entwicklung abholt (siehe Unternehmensumfrage 2026, Kapitel 4).

Entwicklung in Bülach				
	Zielwert 2026	Stand 2023	Stand 2024	Stand 2025
Die Steuereinnahmen von juristischen Personen sind Dreijahresdurchschnitt um 10 % gestiegen (in CHF Mio.)	7.2	6.0	6.0	7.1
Anzahl VZÄ sind bis 2026 um 10 % gestiegen ^{1/2}	9'232	8'509	8'723	8'806
Entwicklung Arbeitsplätze	12'323	11'445	11'660	11'771

Abbildung 2: Quantitative Zielerreichung

¹ Wir weisen darauf hin, dass die zukünftigen BFS-Publikationen der Anzahl Arbeitsplätze per Ende 2024 und 2025 von den Zahlen der Wifö abweichen können, da es der Wifö nicht möglich ist, die Veränderungen der Arbeitsplätze bei den ansässigen Unternehmen gänzlich zu erfassen. Die BFS-Publikationen der Anzahl Arbeitsplätze basieren auf dem AHV-Register.

² Die Berechnung der Vollzeitäquivalente beim BFS erfolgt auf der Grundlage eines Schätzmodells, dass im Wesentlichen auf Lohnangaben der AHV nach Branchen und Geschlecht basiert und mit Informationen aus Erhebungen, unter anderem der Beschäftigungsstatistik (BESTA), ergänzt wird. Die Wifö stützt sich auf das Durchschnittsverhältnis VZÄ / Beschäftigte (2015 - 2023): 74.81 %.

Die Grafik zeigt den Stand der Zielerfüllung per 31.05.2026. Dabei gelten die grün eingefärbten Anteile als erfüllt, die gelben Anteile stehen für Aufgaben oder Projekte, die sich in Planung, Bearbeitung oder kurz vor der Umsetzung befinden und die roten Anteile zeigen, dass die Thematik noch nicht ausreichend bearbeitet worden ist und weiterer Handlungsbedarf besteht.

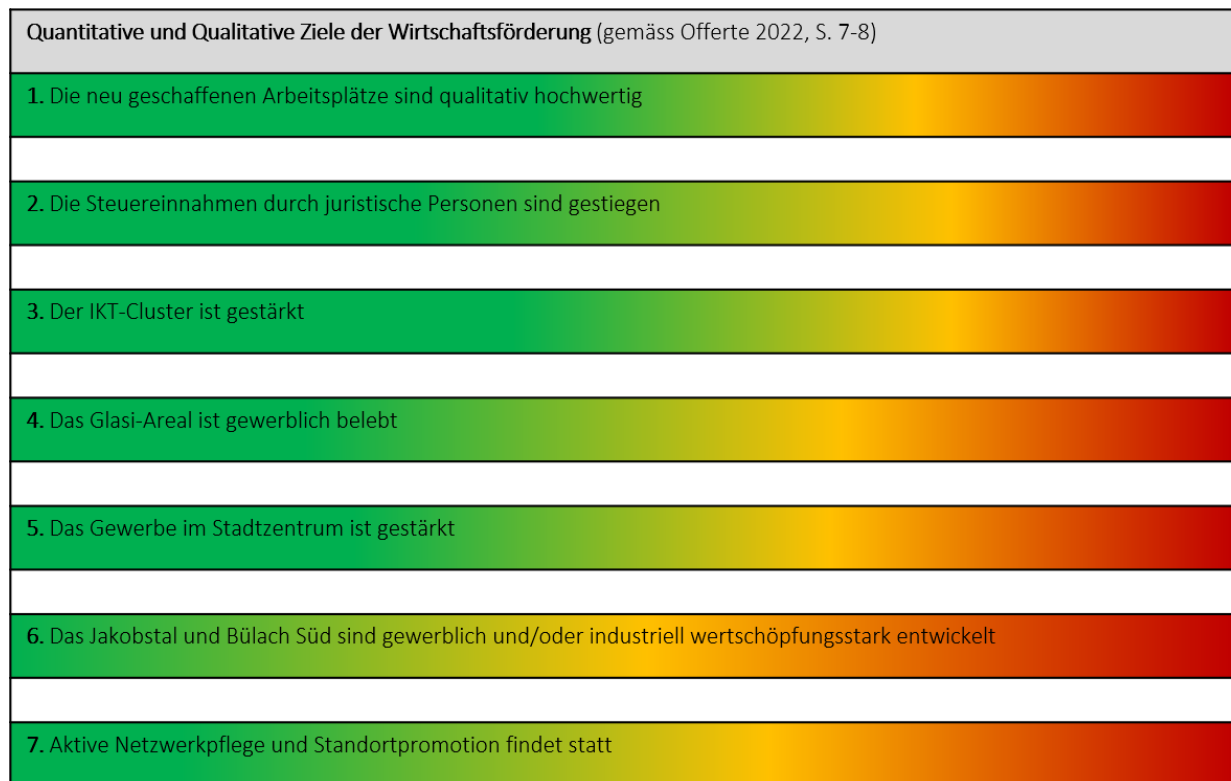


Abbildung 3: Stand der quantitativen und qualitativen Ziele

Die sieben Ziele knüpfen sowohl an die laufende Tätigkeit der Wirtschaftsförderung sowie an die wirtschaftlichen Entwicklungspotenziale und Herausforderungen der Stadt Bülach an.



Erläuterung zu den Zielen

Die quantitativen Ziele sind in Abbildung 2 dargestellt. Ergänzend dazu werden nachfolgend die qualitativen Ziele erläutert und, wo sinnvoll, auf die entsprechenden Vertiefungskapitel des Jahresberichts verwiesen.

- 3. Der IKT-Cluster ist gestärkt
Die Branche Information und Kommunikation hat sich in Bülach in den vergangenen drei Jahren positiv entwickelt. Zwischen 2023 und 2025 ist die Zahl der Arbeitsplätze in diesem Bereich um knapp 60 gestiegen. Die Wirtschaftsförderung legte ihren Schwerpunkt insbesondere auf die Digitalisierung im Gesundheitswesen und damit auf ein Themenfeld, das für den Standort Bülach strategisch relevant ist. Vor diesem Hintergrund wurde das digital health center Bülach lanciert und seither kontinuierlich weiterentwickelt. Heute unterstützt das dhc innovative Lösungsansätze, fördert den Austausch zwischen relevanten Akteuren und begleitet Unternehmen bei unterschiedlichen Fragestellungen rund um Digitalisierung, Innovation und Gesundheitsversorgung. Weitere Ausführungen dazu finden sich in Kapitel 5, Fokusthema A, Digital Health Center Bülach.

-
- 4. Das Glasi Areal ist gewerblich belebt
Die ersten Bezüge im Glasi Areal erfolgten im Herbst 2022. Im Verlauf des Jahres 2025 waren sämtliche Gebäude bezugsbereit. Damit hat sich das Areal innerhalb kurzer Zeit zu einem bedeutenden Wirtschaftsstandort innerhalb der Stadt Bülach entwickelt.
Bereits heute sind auf dem Glasi Areal rund 30 bis 40 Betriebe mit insgesamt rund 350 bis 400 Beschäftigten ansässig. In einem nächsten Schritt soll gemeinsam mit den wesentlichen Grundeigentümern und weiteren Anspruchsgruppen geklärt werden, wie die Abstimmung mit dem künftigen Zentrumsmanagement optimal ausgestaltet werden kann. Ziel ist es, die vielfältigen Potenziale des Areals weiterzuentwickeln und Synergien zwischen Zentrum, Glasi Areal und weiteren Standortakteuren gezielt zu nutzen. Weitere Informationen dazu finden sich in Kapitel 5, Fokusthema D, Glasi Areal.
 - 5. Das Gewerbe im Stadtzentrum ist gestärkt
Das veränderte Konsumverhalten stellt insbesondere den Detailhandel und weitere publikumsorientierte Nutzungen vor strukturelle Herausforderungen. Diese Entwicklungen sind auch für das Gewerbe im Stadtzentrum von Bülach spürbar. Vor diesem Hintergrund wurde gemeinsam mit den zentralen Anspruchsgruppen eine Arbeitsgruppe eingesetzt, welche die Eckwerte eines künftigen Zentrumsmanagements erarbeitet hat.
In mehreren Etappen wurden bis 2025 die inhaltlichen Schwerpunkte sowie die organisatorischen und finanziellen Grundlagen konkretisiert. Mit der erstmaligen Ausdehnung der etablierten Veranstaltung Traumtänzer auf das Glasi Areal im Mai 2026 setzte das Zentrumsmanagement bereits erste sichtbare Akzente. Damit wurde ein wichtiger Schritt unternommen, um das Stadtzentrum und das Glasi Areal stärker miteinander zu verbinden und die Aufenthaltsqualität sowie die wirtschaftliche Belebung weiter zu fördern. Weitere Ausführungen dazu finden sich in Kapitel 5, Fokusthema B, Zentrumsmanagement.
 - 6. Jakobstal und Bülach Süd sind gewerblich und industriell wertschöpfungsstark entwickelt
Das Jakobstal liegt seit mehreren Jahren brach und konnte bislang aufgrund verschiedener offener Fragestellungen nicht entwickelt werden. Dazu zählen insbesondere Auflagen im Zusammenhang mit dem Hochwasserschutz sowie Fragen der Erschliessung. Die Wirtschaftsförderung setzt sich weiterhin für eine Weiterentwicklung des Gebiets ein. Aufgrund übergeordneter kantonaler Rahmenbedingungen bleiben die direkten Handlungsmöglichkeiten der Stadt jedoch begrenzt.
In Bülach Süd liegt für eine der drei verfügbaren beziehungsweise bislang unbebauten Flächen ein konkretes Projekt vor, das zur Prüfung eingereicht werden kann. Mit dessen Realisierung werden voraussichtlich knapp 100 Arbeitsplätze geschaffen. Eine weitere Fläche wird künftig durch das neue Bargeldzentrum der Schweizerischen Nationalbank genutzt. Bülach Süd bleibt damit ein zentrales Entwicklungsgebiet für wertschöpfungsstarke gewerbliche und industrielle Nutzungen. Weitere Ausführungen zur Konzeptidee Bülach Süd finden sich in Kapitel 5, Fokusthema C, Ansiedlungen und Gewerbeflächen.
 - 7. Aktive Netzwerkpflege und Standortpromotion finden statt
Die Wirtschaftsförderung pflegt den Austausch mit Unternehmen, Grundeigentümern, Institutionen und weiteren Standortakteuren kontinuierlich. Eine Übersicht über die geführten Gespräche ist in Kapitel 6, Jahresrechnung, unter der Rubrik «Anzahl Gespräche pro Jahr mit» dargestellt.
Darüber hinaus wird im Zuge der Implementierung des Zentrumsmanagements auch die Homepage der Wirtschaftsförderung aktualisiert. Damit sollen die Sichtbarkeit des Standorts, die Kommunikation gegenüber Unternehmen sowie die Vernetzung der relevanten Anspruchsgruppen weiter gestärkt werden.

Die nachfolgenden Grafiken zeigen sowohl die Entwicklung der Unternehmen als auch der Arbeitsplätze.

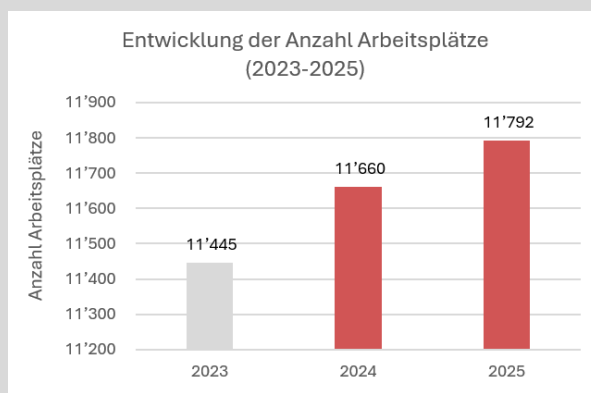
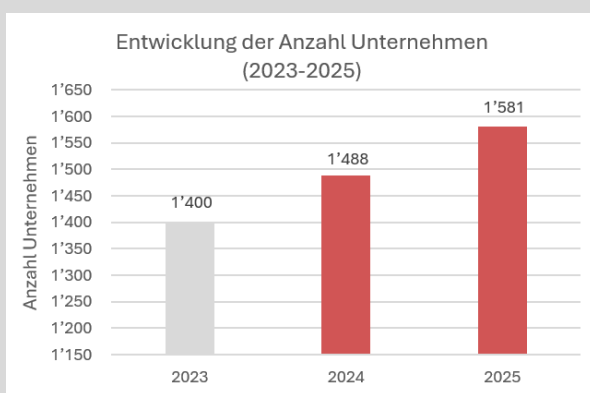
Hinweis, folgende Faktoren haben zu den Abweichungen im Vergleich zum Vorjahr geführt:

- Starke Zeitverzögerung der BFS-Daten (ca. 18 Monate)
- Abweichungen bei der Annahme des Durchschnittsverhältnis von Beschäftigten und VZÄ welche besagt, dass $\frac{3}{4}$ der totalen Veränderung (Beschäftigte) VZÄ sind (74.81 % basierend auf bisherigen Erfahrungswerten 2015-2023).
- Personelle Veränderungen bei ansässigen Unternehmen lassen sich durch Monitoring-Quellen wie das SHAB nicht zuverlässig erfassen – daher sind in diesem Zusammenhang nur die Daten des BFS aussagekräftig.

Nettozuwachs der Unternehmen seit 2023: 181 (+13%); Nettozuwachs der Arbeitsplätze seit 2023: 347 (+3%)

Hinweis:

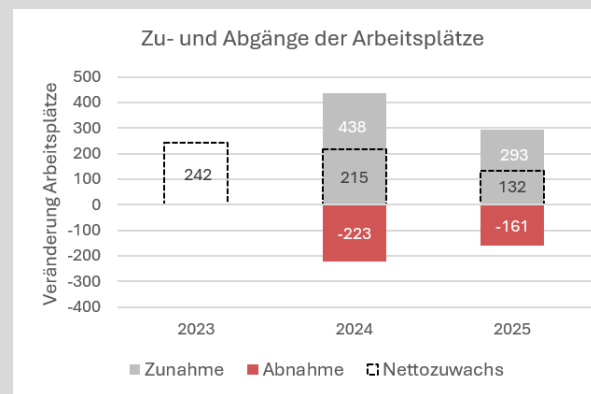
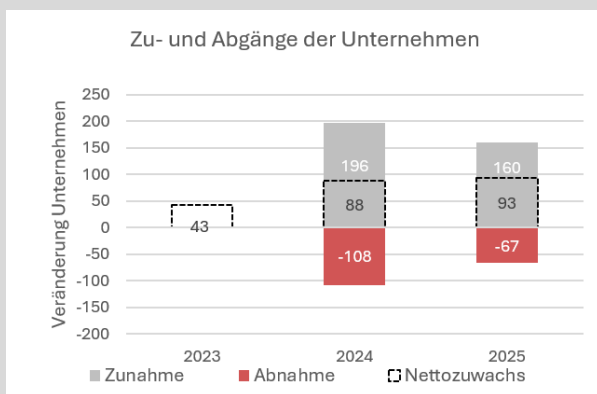
Die rot hinterlegten Balken sind von der Wifö mittels SHAB ermittelten Zahlen. Diese können von den zukünftigen BFS-Publikationen abweichen. Die grau hinterlegten Balken sind vom BFS bestätigte Daten.



Quelle: SHAB, Moneyhouse, Statistik Wifö

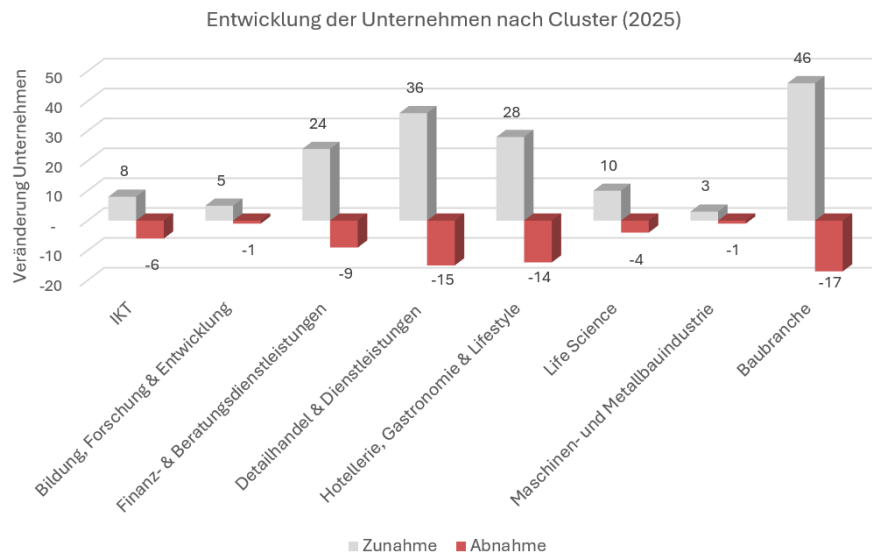
Im Jahr 2025 verzeichnete Bülach einen positiven Nettozuwachs an Unternehmen. Im Vergleich zum starken Vorjahr 2024 fiel dieser jedoch moderater aus.

Hinweis: Aus den Daten des BFS kann nicht entnommen werden wie viele Zu- & Abgänge Bülach verzeichnet, lediglich der Nettozuwachs ist aufgeführt. Da das Jahr 2023 das Basis Jahr ist, können somit keine weiteren Angaben dazu gemacht werden.



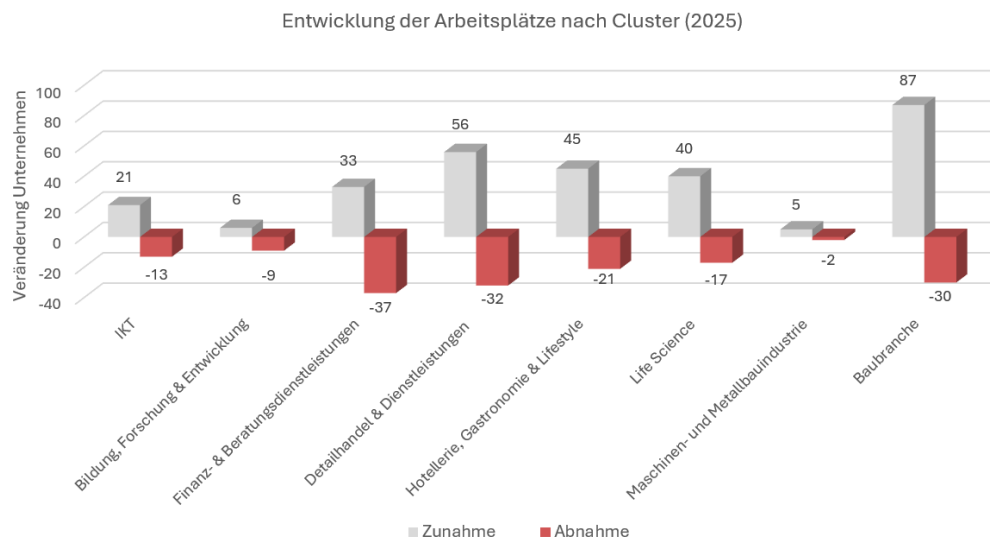
Quelle: SHAB, Moneyhouse, Statistik Wifö

2025 weist die Baubranche den grössten Nettozuwachs an Unternehmen auf und liegt damit deutlich über den Werten von 2023 und 2024. Auch Detailhandel & Dienstleistungen bleibt ein wichtiger Wachstumstreiber, fällt jedoch etwas tiefer aus als im Vorjahr.



Quelle: SHAB, Moneyhouse, Statistik Wifö

2025 stammt der grösste Nettozuwachs von den Arbeitsplätzen aus der Baubranche, während der stärkste Rückgang im Cluster Finanz & Beratungsdienstleistungen zu verzeichnen ist. Im Vergleich zu 2023 und 2024 fällt die Dynamik insgesamt moderater aus; insbesondere die zuvor starken Zuwächse in Detailhandel & Dienstleistungen sowie Hotellerie, Gastronomie & Lifestyle schwächen sich 2025 ab.



Quelle: SHAB, Moneyhouse, Statistik Wifö

4 UNTERNEHMENSUMFRAGE 2025

Wirtschaftsstandort Bülach

Die Wirtschaftsförderung der Stadt Bülach hat auch in diesem Jahr eine Unternehmensumfrage durchgeführt. Ziel war es, ein aktuelles Stimmungsbild zur wirtschaftlichen Entwicklung sowie zur Zufriedenheit mit dem Wirtschaftsstandort Bülach zu erfassen. **An der Umfrage beteiligten sich 149 Unternehmen, die zusammen für über 4'000 Arbeitsplätze stehen.** Damit liefert die Umfrage einen wichtigen Einblick in die Einschätzungen und Bedürfnisse der lokalen Wirtschaft.

Im Mehrjahresvergleich zeigt sich die Bülacher Wirtschaft insgesamt robust. **Knapp die Hälfte der befragten Unternehmen verzeichnete auch 2025 ein weitgehend unverändertes Umsatzniveau.** Rund 30 % berichten von Wachstum, rund 23 % von einem Rückgang. Gegenüber 2024 fällt die Entwicklung damit wieder etwas positiver aus.

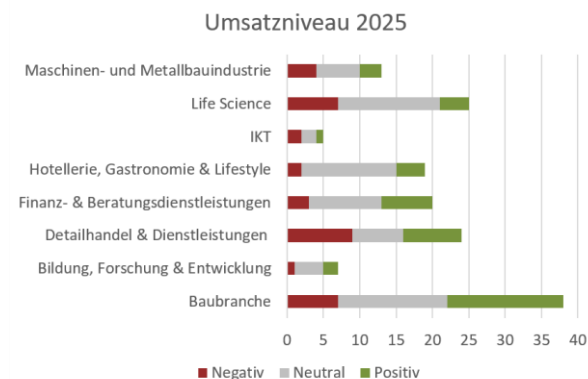


Abbildung 5: Umsatzentwicklung 2025

Auch beim Beschäftigungsniveau zeigt sich ein stabiles Bild. Rund die Hälfte der Unternehmen meldete einen unveränderten Personalbestand, während bei rund 28 % die Beschäftigung gestiegen und bei rund 22 % gesunken ist.

Die **Baubranche ist auch in diesem Jahr am stärksten vertreten und bleibt damit wie in den Vorjahren eine prägende Branche am Standort Bülach.** Viele teilnehmende Betriebe sind Kleinunternehmen mit wenigen Mitarbeitenden oder selbständigerwerbende Personen. Gleichzeitig nahmen auch einzelne grössere Unternehmen teil. Diese Struktur ist typisch für den Standort Bülach und hat sich gegenüber früheren Jahren kaum verändert.

Nachdem Unternehmen 2024 insbesondere Kosten-, Fachkräfte- und Regulierungsthemen als Herausforderungen nannten, sollte 2025 stärker sichtbar

werden, wie sie den Standort Bülach selbst beurteilen und welche standortbezogenen Stärken oder Handlungsfelder sie sehen. Insgesamt zeigt sich dabei ein positives Bild. Die Mehrheit der befragten Unternehmen bewertet den Standort zufriedenstellend bis sehr zufriedenstellend. Positiv wahrgenommen werden insbesondere die Nähe zu Kundinnen und Kunden, die Nähe zu Lieferanten sowie die digitale Infrastruktur. Je nach Branche zeigen sich zudem weitere positive Einschätzungen, etwa im Bereich Innovation.

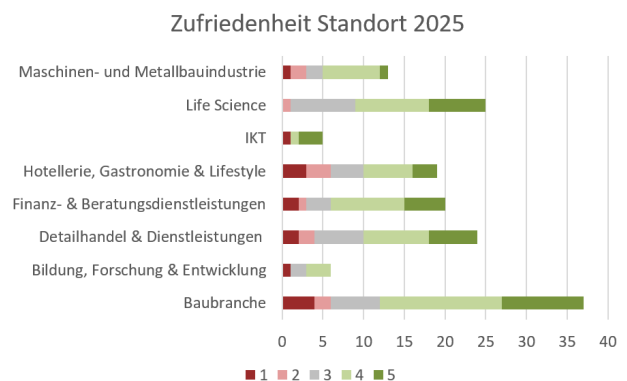


Abbildung 4: Zufriedenheit Standort Bülach 2025

Die Bewertung erfolgte auf einer Skala von 1 bis 5 Sternen, wobei 1 für eine geringe und 5 für eine sehr hohe Zufriedenheit steht.

Die Unternehmen sehen sich weiterhin mit verschiedenen Herausforderungen konfrontiert. **Während in den Vorjahren insbesondere Lieferengpässe, Inflation, Fachkräftemangel sowie Rohstoff- und Energiepreise im Vordergrund standen, bleiben auch 2025 vor allem Kosten- und Verfügbarkeitsfragen relevant.** Dazu zählen insbesondere Lohnkosten, Rohstoffpreise und die Verfügbarkeit von Arbeitskräften. Das wirtschaftliche Umfeld bleibt damit anspruchsvoll, auch wenn sich die Gewichtung einzelner Themen gegenüber früheren Jahren verschoben hat.

Beim Flächenbedarf zeigt sich wie in den Vorjahren ein überwiegend stabiles Bild. Die Mehrheit der befragten Unternehmen rechnet in den kommenden Jahren mit einem gleichbleibenden Bedarf. Einzelne Betriebe geben jedoch an, zusätzliche Flächen zu benötigen, insbesondere Gewerbeflächen. Gleichzeitig planen nur wenige Unternehmen eine Redimensionierung. Diese Entwicklungen werden von der Wirtschaftsförderung beobachtet, um auf künftige Bedürfnisse reagieren zu können.

5 FOKUSTHEMEN

A DIGITAL HEALTH CENTER BÜLACH (DHC)

Das digital health center bülach hat sich seit seinem Start im Mai 2022 zu einer etablierten Plattform für Digitalisierung und Innovation im Gesundheitswesen entwickelt. Stefan Lienhard (CEO) ordnet im Interview die Rolle des dhc im Schweizer Gesundheitsökosystem ein und zeigt auf, welchen Beitrag das dhc für den Standort Bülach leistet.

Was genau ist das dhc und welchen Mehrwert bietet es Unternehmen, Startups und Partnerorganisationen?

Wir verstehen uns als neutrale und praxisnahe Anlaufstelle für alle, die die Digitalisierung im Gesundheitswesen aktiv mitgestalten wollen. Startups erhalten Zugang zu Coaching, Fachwissen und relevanten Kontakten, etwa zu Geschäftsmodellen, regulatorischen Fragen oder dem Weg zur Marktreife. Für Leistungserbringende übernehmen wir zunehmend die Rolle eines externen Innovationsteams. Wir ermöglichen Erfahrungsaustausch, bündeln Wissen und begleiten gemeinsame Initiativen, damit vergleichbare Fragestellungen nicht an verschiedenen Orten erneut gelöst werden müssen.

Welche Rolle nimmt das dhc heute im Schweizer Gesundheits- und Innovationsökosystem ein?

Wir haben uns als praxisnahes und gut vernetztes Zentrum etabliert und stehen mit zahlreichen Initiativen in der Schweiz im Austausch. Mit Formaten wie dem Innovation Day oder der Shit happens Session fördern wir den offenen Dialog über Chancen, Herausforderungen und konkrete Praxiserfahrungen. Ein zentraler Baustein ist der Digital Health Accelerator, den wir gemeinsam mit der Tenity Group AG und der Zürcher Kantonalbank aufgebaut haben. Mehr als 20 nationale und internationale Startups haben das viermonatige Programm bereits absolviert.

Wie hat sich das dhc seit seiner Gründung entwickelt?

Seit der Gründung haben wir uns zahlenmässig, inhaltlich und organisatorisch deutlich weiterentwickelt. Aus dem ursprünglichen Kreis ist ein breit abgestütztes Netzwerk entstanden. Zugleich ist das Team von einer auf 2.6 Vollzeitstellen gewachsen und auch das Projektbudget hat sich mehr als verdoppelt. Mit über 50 Veranstaltungen, Webinaren und Formaten pro Jahr fördern wir digitale Kompetenzen, machen innovative Lösungen sichtbar und stärken die Zusammenarbeit innerhalb der Branche.

dhc Community April 2026 in Zahlen

Platin- und Vorstandsmitglieder	7
Goldmitglieder	6
Community Mitglieder	62
Startup Mitglieder	16
Kooperationspartner	37

Abbildung 6: dhc Community April 2026 in Zahlen

Welche Entwicklungen werden den Gesundheitsbereich in den kommenden Jahren prägen?

Digitalisierung und künstliche Intelligenz werden den Gesundheitsbereich stark prägen. Gleichzeitig erhöhen Fachkräftemangel, demografische Entwicklung und der Trend zur ambulanten Versorgung den Veränderungsdruck. Themen wie Automatisierung, Hospital at Home und integrierte Versorgung gewinnen an Bedeutung. Entscheidend ist, digitale Lösungen dort einzusetzen, wo sie Abläufe vereinfachen, Qualität sichern und Fachpersonen spürbar entlasten.

Welchen Beitrag leistet das dhc für Bülach?

Wir machen Bülach als Standort für Gesundheitsinnovation sichtbar. Durch kantonale und nationale Partnerschaften wird die Stadt über die Region hinaus wahrgenommen. Lokale Leistungserbringende wie das Spital Bülach, die Stiftung Alterszentrum Bülach und die Spitex Bülach sind Teil unseres Netzwerks. Zugleich arbeiten wir, wo immer möglich, mit lokalen Partnern zusammen und bringen jährlich rund 1'200 Besucherinnen und Besucher nach Bülach. Damit leisten wir einen fachlichen und wirtschaftlichen Beitrag zur Standortentwicklung.

Welche Ziele hat das dhc in den kommenden Jahren?

Wir wollen unsere Rolle als Anlaufstelle für Leistungserbringende weiter schärfen. Im Zentrum stehen Projekte und Initiativen, die den Nutzen des interdisziplinären Netzwerks noch konkreter sichtbar machen. Zudem wollen wir die Zusammenarbeit zwischen etablierten Organisationen, Unternehmen und Startups vereinfachen. Innovative Lösungen sollen schneller bei den Endnutzerinnen und Endnutzern ankommen und dort Wirkung entfalten, wo sie die Branche und insbesondere medizinische Fachpersonen spürbar entlasten.

5 Fokusthema

B ZENTRUMSMANAGEMENT BÜLACH

Ausgangslage und Aktivitäten ab 2023: Das Zentrum von Bülach mit der attraktiven mittelalterlichen Altstadt ist ein bedeutender Ort des gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Lebens in Bülach und hat dabei eine regionale Funktion. Die Entwicklung eines dynamischen Stadtzentrums bildet eine der sechs strategischen Stossrichtungen, die im Rahmen der Tätigkeiten der Wirtschaftsförderung für den Wirtschaftsstandort Bülach definiert wurden.

Das veränderte Kaufverhalten der Konsument/innen (Wertewandel und Finanzkraft), der stark an Bedeutung gewonnene Online-Handel sowie - speziell auch für Bülach - der Grenztourismus haben auf die Retail-Branchen einschneidende Auswirkungen. Diese spüren auch die Gewerbetreibenden im Stadtzentrum von Bülach.

Vor diesem Hintergrund hat eine Arbeitsgruppe bestehend aus den wesentlichen Anspruchsgruppen im Jahr 2023 die Eckwerte eines zukünftigen Zentrumsmanagements (ZMB) für Bülach erarbeitet. Mit dem ZMB soll das Stadtzentrum als Aufenthalts-, Erlebnis- und Einkaufsort weiterentwickelt und günstige Rahmenbedingungen für die Stärkung des lokalen Gewerbes geschaffen werden. In mehreren Etappen wurden dabei bis 2025 die inhaltlichen Schwerpunkte sowie die Aspekte zur Organisation und Finanzierung konkretisiert.

Zentrumsmanagement Bülach - Übersicht: Die definitive Lösung konzipiert das ZMB als gemeinsames Vorhaben zwischen der Stadt Bülach und privatwirtschaftlichen Partnern und ist auf vier Jahre ausgelegt:

- 2026-2027: Aufbauphase
- 2028-2029: Betriebsphase mit eigener Geschäftsstelle

Das Zentrumsmanagement wird während der zweijährigen Aufbauphase als Zusammenarbeit zwischen der Stadt Bülach, vertreten durch die Wirtschaftsförderung, und der Innenstadtvereinigung bülachSTADT etabliert.

Für die Betriebsphase sollen weitere, langfristige Partner für das Zentrumsmanagement gewonnen werden, die jährliche finanzielle Beiträge leisten, da für aber auch Ansprüche an die Leistungen des Zentrumsmanagements erheben und sich an der strategischen Führung beteiligen können.

Akteure	Finanzierung (CHF p.a.)	
	Aufbau-phase	Betriebs-phase
Stadt Bülach	90'000	80'000
Verein bülachSTADT	50'000	80'000
Weitere privatwirtschaftliche Akteure		
Budget Insgesamt	140'000	160'000

Abbildung 7: Finanzierung des Zentrumsmanagements

Im Dezember 2025 hat das Stadtparlament die neue Lösung gemäss den obigen Ausführungen bewilligt. Kurz darauf wurde zu Beginn des Jahres 2026 die neue Leistungsvereinbarung zwischen der Stadt Bülach und dem Verein bülachSTADT unterzeichnet.

Aktivitäten seit Beginn 2026: Während der Aufbauphase wird die operative Leitung durch, Mischa Klaus als Präsident von bülachSTADT und Michael Isenring von der Wirtschaftsförderung Bülach, wahrgenommen. Im ersten Semesters 2026 stand dabei der Aufbau der für die operativen Ausführungen notwendigen Strukturen und Netzwerke sowie die Erschliessung der Areale Glasi und Guss, die neu Teil des für das Zentrumsmanagement relevante Zentrumsperimeter darstellen, im Fokus. Mit der erstmaligen Ausdehnung der etablierten Veranstaltung des Trautmäntzers in das Glasi-Areal im Mai 2026 setzte das Zentrumsmanagement dabei bereits erste sichtbare Akzente.

Ausblick: Für das zweite Semester 2026 stehen die weitere Unterstützung und gezielte Weiterentwicklung bestehender Veranstaltungen, die Schärfung des Angebotsmixes sowie der Aufbau eines Leerstandsmanagements im Vordergrund. Gleichzeitig werden Vorhaben mit Blick auf das Jahr 2027 weiter vorangetrieben, darunter ein mehrstufiges Projekt mit wesentlichen Akteuren aus dem Immobiliensektor im Stadtzentrum Bülach.

Basierend auf der Erfahrung aus der Aufbauphase soll im Jahr 2027 zudem über die optimale Organisationsform für die Betriebsphase mit der Geschäftsstelle ab 2028 entschieden werden.

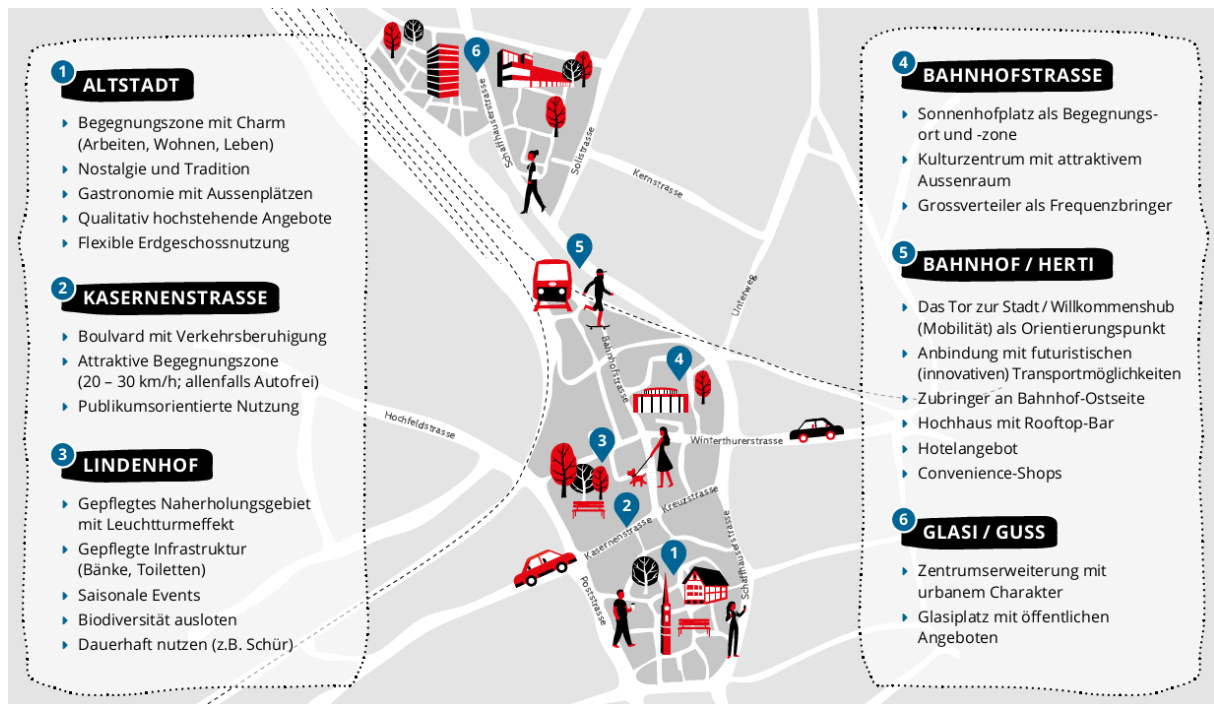


Abbildung 8: Zielbild für die Zentrumsentwicklung Bülach

Exkurs - Hotelprojekt im Zentrumsperimeter Bülach

Der Wirtschaftsstandort Bülach positioniert sich als nördliches Tor zur Flughafenregion Zürich. Mit Blick auf die Nähe zum Flughafen und im Vergleich mit Gemeinden wie Kloten, Opfikon oder Wallisellen besteht für Bülach aus Sicht der Wirtschaftsförderung ein bedeutendes Potenzial für weitere Hotelprojekte am Standort Bülach. Damit kann sich der Wirtschaftsstandort Bülach generell verstärkt als Teil der Flughafenregion Zürich positionieren, gleichzeitig schaffen Hotelprojekte günstige Voraussetzungen für zusätzliche Frequenzen, von denen das ansässige Gewerbe, insbesondere die Gastronomieangebote, wiederum profitieren kann. Ein erfolgreiches Hotelprojekt bildet somit ein wichtiges Element bei der weiteren Belebung des Stadtzentrums.

Im Rahmen der Arealentwicklung Herti setzt sich die Wirtschaftsförderung somit für die Realisierung eines Hotelangebots in unmittelbarer Nähe zum Bahnhof ein. Als Teil des Zielbildes für die Zentrumsentwicklung Bülach (vgl. obige Abbildung) würde ein Hotelangebot an solch prominenter Lage für den gesamten Zentrumsperimeter positive Impulse auslösen.

5 Fokusthema

C ANSIEDLUNG UND GEWERBEFLÄCHEN

Die Bearbeitung von Ansiedlungsanfragen bildet eine der sechs Hauptaufgaben der Wirtschaftsförderung Bülach. Unternehmen auf der Suche nach geeigneten Flächen erhalten Zugang zu lokalen Kenntnissen über verfügbare Standorte und Entwicklungspotenziale innerhalb des Perimeters Bülach. Die Wirtschaftsförderung nimmt dabei eine vermittelnde Funktion ein, indem sie interessierte Unternehmen mit Grundeigentümern oder deren Vertretungen zusammenführt und den Austausch zu möglichen Standortlösungen unterstützt.

Nicht jede Anfrage führt zu einer konkreten Ansiedlung – unterschiedliche Preisvorstellungen, zeitliche Anforderungen oder projektbezogene Rahmenbedingungen können eine Realisierung verhindern. **Dennoch ist die systematische Bearbeitung solcher Anfragen zentral. Sie erhöht die Sichtbarkeit Bülachs bei flächensuchenden Unternehmen und Projektentwicklern und positioniert die Stadt frühzeitig als möglichen Wirtschaftsstandort.**

Im Berichtsjahr stand die Wirtschaftsförderung unter anderem mit Losinger Marazzi im Austausch zu einem möglichen Projekt mit einem Unternehmen aus dem Raum Zürich. Das Vorhaben befindet sich derzeit in Prüfung. **Bei positivem Verlauf wird eine Baubewilligung im dritten Quartal 2026 angestrebt; ein möglicher Bezug ist für 2028 vorgesehen.** Ergänzend werden weitere gewerbliche Nutzungsmöglichkeiten geprüft, darunter die Planung eines Gewerbehouses, dessen Realisierung noch von planerischen und wirtschaftlichen Abklärungen abhängt.

Von besonderer Bedeutung ist das Vorhaben der Schweizerischen Nationalbank, in Bülach Süd ein neues Bargeldlogistikzentrum zu realisieren. Die SNB hat dafür ein Grundstück erworben; die Inbetriebnahme ist nach aktuellem Planungsstand frühestens 2030 vorgesehen. Mit dem Projekt soll langfristig eine moderne und sichere Bargeldversorgung in der Schweiz gewährleistet werden. Für Bülach stellt die Ansiedlung einer national bedeutenden Institution ein wichtiges Standortsignal dar, stärkt die Wahrnehmung als attraktiven und leistungsfähigen Wirtschaftsstandort und kann langfristig zusätzliche Arbeitsplätze und wirtschaftliche Impulse auslösen.

Die Wirtschaftsförderung konnte punktuell zur Einordnung und Abstimmung standortbezogener Fragestellungen beitragen.

Neben der Begleitung konkreter Ansiedlungsprojekte gehört auch die Weiterentwicklung geeigneter Rahmenbedingungen zum Auftrag der Wirtschaftsförderung. In diesem Zusammenhang unterstützte sie den Bereich Planung und Bau bei einem Bericht zur Förderung des Gewerbes in Misch- und Gewerbegebieten. **Ziel ist es, gewerbliche Nutzungen gezielt zu stärken, eine ausgewogenere Entwicklung von Wohnen und Gewerbe zu ermöglichen und Bülach auch künftig attraktive, funktionsfähige Flächen für Unternehmen zu sichern.**

Die aktuellsten Daten zum Überbauungsstand der Bauzonen stammen aus dem Jahr 2024. Sie zeigen, dass **der überwiegende Teil der Bauzonen bereits überbaut ist und die Flächenreserven begrenzt sind.** Nicht überbaute Reserven bestehen zwar in allen Zonentypen weiter, fallen im Verhältnis zur genutzten Fläche jedoch gering aus. Dies unterstreicht die Bedeutung einer gezielten Standortentwicklung, einer sorgfältigen Aktivierung bestehender Potenziale sowie einer effizienten Nutzung von Wohn-, Misch- und insbesondere Arbeitszonen.

In den letzten Jahren hat sich das Verhältnis von Bevölkerungs- und Beschäftigtenwachstum verschoben. Während die Bevölkerung Bülachs zwischen 2022 und 2025 um 3.8% zunahm, wuchs die Zahl der Beschäftigten mit 5.1% stärker. Damit entwickelt sich die Beschäftigung dynamischer als die Bevölkerung – ein Hinweis auf den steigenden Bedarf an Arbeits- und Gewerbeflächen. **Analysen der Wirtschaftsförderung haben gezeigt, dass die Zahl der Arbeitsplätze in der Stadt Bülach bis 2034 um rund 3'000 bis 4'000 zunehmen könnte.** Bei einer Nutzung als reine Dienstleistungsflächen entspräche dies einem Flächenbedarf (BGF) von 45'000 bis 80'000 m². Bei gewerblich-industriellen und damit flächenextensiveren Nutzungen kann dieser Wert um den Faktor 5 bis 10 höher liegen.

Konzept Bülach Süd

Bülach Süd bleibt ein zentraler Entwicklungsraum für den Wirtschaftsstandort. Mit über 145'000 m² ist es das grösste zusammenhängende Industriegebiet der Stadt und bildet neben der Logistikzone in Bülach Nord eine der wichtigsten Flächenreserven für gewerbliche und industrielle Nutzungen. Langfristig soll Bülach Süd als Standort für wertschöpfungsstarke und innovationsorientierte Unternehmen

weiterentwickelt werden – und zugleich Perspektiven für ansässige Betriebe schaffen.

Die heutige Nutzung ist vielfältig und reicht von Lager- und Abstellflächen über Freizeitnutzungen bis zu gewerblich-industriellen Betrieben. Unterschiedliche Eigentümerstrukturen und Parzellenverhältnisse machen eine koordinierte Gesamtentwicklung anspruchsvoll.

Im Zentrum steht deshalb zunächst die systematische Erfassung heutiger Nutzungen, Eigentümerstrukturen sowie möglicher Entwicklungs- und Verdichtungspotenziale, um Chancen im Gebiet

sichtbar zu machen und künftige Entwicklungsschritte frühzeitig einordnen zu können. Die Wirtschaftsförderung begleitet diesen Prozess, indem sie wirtschaftliche Nutzungsperspektiven einbringt, Eigentümerinnen und Eigentümer für Entwicklungs-, Umnutzungs- und Nachverdichtungspotenziale sensibilisiert und standortbezogene Fragestellungen koordiniert. **Ziel ist es, geeignete Flächen und Rahmenbedingungen zu schaffen, die Unternehmensansiedlungen, Expansionen und wirtschaftlich sinnvolle Nutzungen unterstützen.**

Sichtbarkeit und Kommunikation

Parallel zur Standortarbeit entwickelt die Wirtschaftsförderung auch ihre eigenen Kommunikationskanäle weiter. Im Zentrum steht die Erneuerung des Webauftritts. Bestehende Inhalte zum Wirtschaftsstandort und zu den Arealen werden aktualisiert, Bilder erneuert und Informationen übersichtlicher aufbereitet. Neu vorgesehen ist ein Bereich «Facts & Figures», der zentrale Kennzahlen zum Wirtschaftsstandort Bülach zugänglich macht. Auch der Downloadbereich und die Darstellung der News werden klarer strukturiert.

Ergänzt wird die Webseite um Informationen zum geplanten Zentrumsmanagement, das die nachhaltige Entwicklung des Stadtzentrums unterstützen und die Innenstadt als Aufenthalts-, Erlebnis- und Einkaufsort stärken soll. Damit wird künftig besser sichtbar, wie die Wirtschaftsförderung die Zentrumsentwicklung begleitet und relevante Informationen für Unternehmen, Grundeigentümerinnen und Grundeigentümer sowie weitere Interessierte bereitstellt.

5 Fokusthema

D GLASI AREAL

Ausgangslage: Mit der Realisierung der Areale Glasi und Guss erlebte Bülach während der vergangenen Jahre in unmittelbarer Nähe zum Bahnhof eine städtebauliche Entwicklung von aussergewöhnlicher Dimension. Dabei ist insbesondere das Glasi-Areal aus Sicht der Wirtschaftsförderung von grossem Interesse: Neben den rund 600 Wohnungen verfügt das Areal über 20'000 m³ Gewerbefläche. Die Raumnutzung im Erdgeschoss ist über das ganze Areal gesehen primär für gewerbliche Nutzungen vorgesehen. Die beiden Gebäude am südlichen Eingang zum Quartier sind darüber hinaus primär für Büronutzungen konzipiert.

Die ersten Bezüge im Glasi-Areal erfolgten im Herbst 2022 und im Verlauf des Jahres 2025 waren sämtliche Gebäude bezugsbereit.

Das Glasi-Areal bildet bereits heute mit rund 30 bis 40 Betrieben und insgesamt rund 350 - 400 Beschäftigten ein bedeutender Wirtschaftsstandort innerhalb der Stadt Bülach.

	Anzahl Betriebe	Anzahl Beschäftigte
Betriebe insgesamt	30 - 40	350 - 400
Davon mit mehr als 20 Mitarbeitenden	4	250 - 290
Davon mit 6 bis 20 Mitarbeitenden	ca. 5	50 - 70
Davon mit 1 bis 5 Mitarbeitenden	20 - 30	30 - 50

Abbildung 9: Glasiareal – Anzahl Betriebe und Beschäftigte, Stand Mitte 2026. (Quelle: Wirtschaftsförderung auf Basis interner Angaben und eigener Schätzung.)

Über zwei Drittel der Beschäftigten entfallen dabei auf vier Betriebe, wovon drei bereits vor dem Bezug der Räumlichkeiten im Glasi-Areal in Bülach ansässig waren. Die grosse Anzahl der Betriebe, viele davon im Erdgeschoss eingemietet, beschäftigt zwischen einer und fünf Mitarbeitenden.

Die Wirtschaftsförderung setzt sich für eine weitere Stärkung der wirtschaftlichen Aktivitäten im Glasi-Areal ein und treibt diese aktiv voran. Im Kern der derzeitigen Bemühungen steht die weitere Belebung des Areals, um günstige Rahmenbedingungen für ein wirtschaftlich tragfähiges Gewerbe zu schaffen.

Analyse zu den Gewerbetreibenden: Vor diesem Hintergrund wurde im Winter 2024/25 eine vertiefte Analyse der aktuellen Situation im Bereich der gewerblichen Nutzung durchgeführt. Die Analyse konzentrierte sich auf die Bestandesaufnahme der gegenwärtig im Areal eingemieteten Gewerbetreibenden und die Erörterung verschiedener Lösungsansätze zur Stärkung der Sichtbarkeit des Areals, zur langfristigen Sicherung eines attraktiven Nutzungsmixes und die damit zusammenhängende Organisation der wesentlichen Akteure innerhalb des Areals.

Aktuelle Aktivitäten und Ausblick: Bei der Konzipierung des Zentrumsmanagements (vgl. separate Ausführungen zum Fokusthema 5B) wurde das Glasi-Areal bewusst als neuer Teil des Zentrumsperimeters definiert. Im ersten Semester 2026 hat die operative Leitung des Zentrumsmanagements einen wesentlichen Teil seiner Aufmerksamkeit der Integration und Belebung der Areale Glasi und Guss gewidmet. In Zusammenarbeit mit den wesentlichen Grundeigentümern und weiteren Anspruchsgruppen sollen auf dieser Basis als nächster Schritt die optimale Abstimmung mit dem Zentrumsmanagement geklärt, die vielfältigen Chancen des Areals weiterentwickelt und gemeinsam Synergien genutzt werden.



Abbildung 10: Finale der Veranstaltung Traumtänzer 2026 auf dem Glasiplatz (Quelle: Andrea Lobsiger Bild + Design).

6 JAHRESABRECHNUNG

Das jährliche Gesamtbudget der Wifö Bülach beläuft sich auf CHF 300'000. Davon soll ungefähr CHF 130'000 für Projekte (Sachmittelbudget) und CHF 170'000 für die laufenden Aufgaben der Wifö (Mandatsbudget) verwendet werden.

Die nicht verwendeten Mittel des Sachmittelbudgets können jeweils ins Folgejahre übertragen werden. Die nicht verwendeten Mittel des Mandatsbudgets verfallen zum Ende des Jahres.

SACHBUDGET PRO JAHR: CHF 130'000				
	2023	2024	2025	2026
BUDGET	130'000	130'000	130'000	
TOTAL	107'634	78'958	58'108	
MANDATSBUDGET PRO JAHR: CHF 170'000				
	2023	2024	2025	2026
BUDGET	170'000	170'000	170'000	
TOTAL	218'013	213'188	197'493	
ANZAHL STUNDEN	1'412	1'279	1'081	
ANZAHL GESPRÄCHE PRO JAHR MIT ³ :	69	79	77	
STANDORTSUCHENDEN UNTERNEHMEN	27	27	26	
IN BÜLACH ANSÄSSIGEN UNTERNEHMEN	6	7	10	
IMMOBILIEN- UND ENTWICKLUNGSPARTNERN	19	24	22	
LOKALEN UND REGIONALEN ORGANISATIONEN	17	21	19	
ABRECHNUNG VON SACHBUDGET UND MANDATSBUDGET, AB 2023 PRO JAHR: CHF 300'000				
	2023	2024	2025	2026
BUDGET TOTAL	1'200'000	1'200'000	1'200'000	
IST TOTAL	325'647	617'794	873'395	

Abbildung 11: Jahresabrechnung 2019-2022, 2023, 2024

³ Die aufgeführten Gespräche/Meetings geben eine Übersicht über den Austausch seitens René Götz, Kilian Peter und Michael Isenring mit einzelnen Akteuren am Wirtschaftsstandort Bülach. Mit vereinzelt Akteuren wurden (zusätzlich) mehrere Telefonate geführt. Beispielsweise finden regelmässig Telefonate zwischen den Immobilienpartnern vor Ort und der Wirtschaftsförderung statt, um sich gegenseitig über aktuelle Entwicklungen auf dem Laufenden zu halten. In der Liste sind jedoch nur projektspezifische Gespräche aufgeführt. Nicht aufgeführt sind sowohl die administrativen sowie projektspezifischen Meetings mit der Stadtverwaltung, dem Stadtrat und dem Wirtschaftsbeirat. Darunter zählen 12 Jour-fix pro Jahr mit dem Stadtpräsidenten und dem Stadtschreiber, ca. 4 Präsentationen pro Jahr im Stadtrat (Vorstellen der Reportings sowie aktuellen Projekten), 1 Sitzung im Wirtschaftsbeirat sowie der regelmässige Austausch mit unterschiedlichen Bereichen der Stadtverwaltung.

KONTAKTPERSONEN

Wir stellen uns vor unter www.wirtschaft-buelach.ch

René Götz

Wirtschaftsförderer Stadt Bülach
Mandatsleiter

Telefon 044 299 95 11
rene.goetz@buelach.ch



Michael Isenring

Wirtschaftsförderer Stadt Bülach
Operative Co-Leitung Zentrumsmanagement
(ab 2026)

Telefon 044 299 95 11
wirtschaftsfoerderung@buelach.ch

